

Z-Stein-Programm ausgebaut

Mehr Flexibilität in Wärmeschutz und Tragfähigkeit

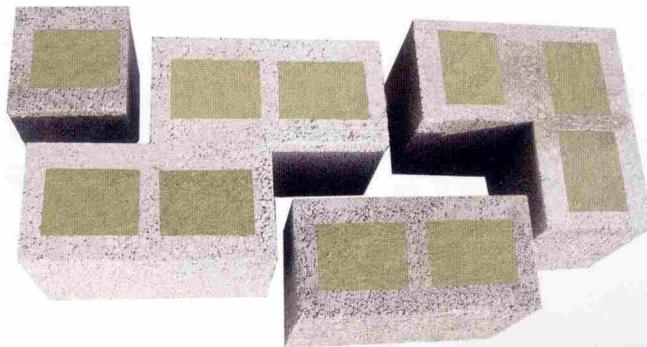
Eine Z-förmige Steingeometrie ist das Geheimnis des Z-Steins von Jasto. Durch die spezielle Steinausbildung ergibt sich ein Mauerwerksverband ohne durchgehende Stoßfugen. Die aus der Sicht des Wärmeschutzes neuralgische Stoßfuge verliert damit ihren negativen Einfluss auf die Wärmebilanz der Gebäude.

Zur BAU 2011 wird das bislang aus einem Basisstein bestehende Z-Stein-Angebot zu einer Produktfamilie ausgebaut. Architekten und Statiker können dann unter verschiedenen Varianten wählen. Verantwortlich für die ausgezeichneten Wärmedämmwerte ist neben der versetzt angeordneten Fuge auch die Ver-

wendung besonders leichter, ausgesuchter Zuschlagstoffe aus Rheinischem Bims und der in den Hohlkammern integrierte Polyurethan- bzw. Mineral-Dämmstoff.

Der Z-Stein wird grundsätzlich

als Planstein, also mit einer Höhe von 249 mm, hergestellt. Die beiden zur Hälfte ineinander übergehenden Schenkel sind 36,5 cm lang und 18,25 cm breit. Die Einhaltung der Steinüberbindung wird durch das



Das Z-Stein-Programm wird durch Steintypen mit Wärmeleitwerten von $\lambda_R = 0,08 \text{ W/mK}$ und $\lambda_R = 0,09 \text{ W/mK}$ in den Festigkeitsklassen 2 und 4 ergänzt

Bild: Jasto

Format 18 DF sichergestellt. Da die Nut- und Feder-Ausbildung an den Stirnseiten der Steine entfällt, kann auf spezielle Endsteine verzichtet werden. Außerdem ergeben sich glatte Laibungen und eine optimale Formatausnutzung.

Die genannten Verarbeitungsvorteile, das „automatische“ Ineinandergreifen der Z-förmigen Steine und der Verzicht auf spezielle Ergänzungssteine (alle erforderlichen Teilsteine ergeben sich aus dem Basisstein), führen zu ausgezeichneten Arbeitszeit-Richtwerten. Die auf den bisherigen Z-Stein-Baustellen gesammelten Erfahrungen zeigen, dass das Heranführen der Maurer an die neue Steinform keinerlei Probleme bereitet. Bereits beim ersten Geschoss wurden Arbeitszeit-Richtwerte erzielt, die mit denen vergleichbarer Mauerwerksarten nahezu identisch waren. Beim zweiten Geschoss wurden diese Werte dann deutlich unterschritten. prm